

(19)



(11)

EP 2 762 026 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
06.08.2014 Patentblatt 2014/32

(51) Int Cl.:
A43B 13/10 (2006.01) **A43B 13/18** (2006.01)
A43B 13/26 (2006.01) **A43B 21/02** (2006.01)
A43B 21/26 (2006.01) **A43B 21/30** (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **13000434.4**

(22) Anmeldetag: **30.01.2013**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(72) Erfinder: **Meisinger, Josef**
4141 Pfarrkirchen im Mühlkreis (AT)

(74) Vertreter: **Holzer, Walter**
Patentanwälte Schütz u. Partner
Brigittenauer Lände 50
1200 Wien (AT)

(71) Anmelder: **Meisinger, Josef**
4141 Pfarrkirchen im Mühlkreis (AT)

(54) **Absatzloser hochhackiger Schuh**

(57) Absatzloser hochhackiger Schuh mit einer Sohle, deren tragendes Teil einstückig ist und aus Metall besteht, wobei sich das tragende Teil der Sohle lediglich im Ballenbereich auf einer dort an jeder der beiden Seiten des Schuhs angeordneten Mehrzahl von Beinen (1, 1')

abstützt, die von dort nach beiden Seiten und nach unten spinnenartig absteigen, und wobei die am weitesten fersenseitig befindlichen Beine (1') unterhalb der Fersenmitte angeordnet sind.

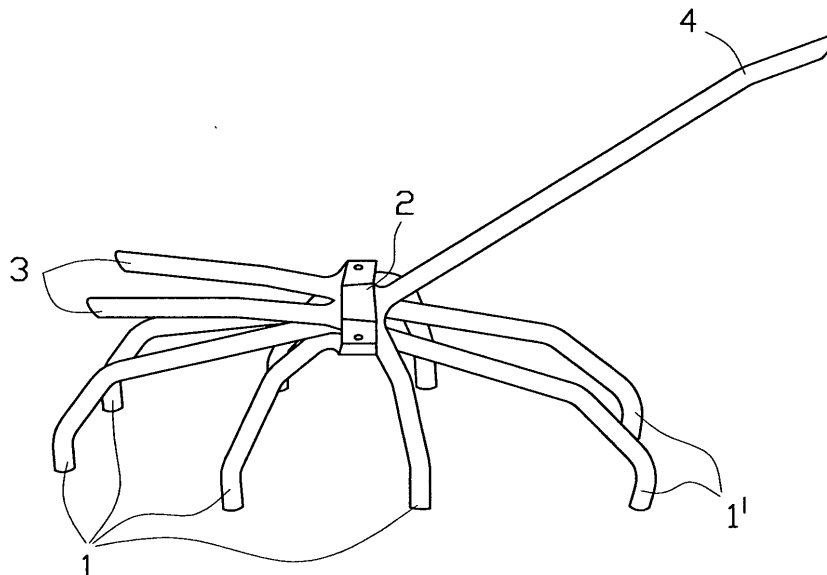


Fig. 1

EP 2 762 026 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen absatzlosen hochhakigen Schuh mit einer Sohle, deren tragendes Teil einstückig ist und aus Metall besteht.

[0002] Bekannt ist ein solcher hochhakiger Schuh, dessen einstückiges tragendes Teil der Sohle aus Metall besteht und nach hinten in Absatzrichtung verlängert ist, wobei zwischen dem die Ferse aufnehmenden Teil des Schuhs und der in Absatzrichtung verlängerten Sohle ein Hohlraum besteht. Dadurch erscheint der Schuh absatzlos. Das Bein des Benutzers kann sich auf der gesamten Sohle abstützen, die vom Bereich des Fußballens bis zum Ende der Ferse reicht. Ein solcher Schuh ist plump und schwer und stützt das Bein wenig elastisch ab.

[0003] Die Erfindung bezweckt die Bereitstellung eines weniger schweren und eleganteren hochhakigen Damenschuhs, der das Bein elastischer und gesünder abstützt.

[0004] Diese Aufgabe wird bei einem Schuh der eingangs genannten Art dadurch gelöst, dass sich das tragende Teil der Sohle lediglich im Ballenbereich auf einer dort an jeder der beiden Seiten des Schuhs angeordneten Mehrzahl von Beinen abstützt, die von dort nach beiden Seiten und nach unten spinnenartig absteigen, wobei die am weitesten fersenseitig befindlichen Beine unterhalb der Fersenmitte angeordnet sind.

[0005] Vorteilhaft sind beidseitig einer vertikalen Mittelebene je drei bis sieben, vorzugsweise vier, Beine angeordnet.

[0006] Das mitsamt den Beinen einstückig ausgebildete tragende Teil der Sohle weist vorteilhaft ein Drahtgerüst auf.

[0007] Das mitsamt den Beinen einstückig ausgebildete tragende Teil der Sohle besteht vorzugsweise aus Stahl, zweckmäßig Federstahl.

[0008] Eine bevorzugte Ausführungsform sieht vor, dass das mitsamt den Beinen einstückig ausgebildete tragende Teil der Sohle aus einem quer verlaufenden Plattenteil und davon abstehenden Drähten besteht.

[0009] Zusätzlich zu den nach unten abstehenden Beinen steht dabei vorteilhaft von dem Plattenteil vorne ein etwa horizontales Paar von in Vergleich zu den anderen Drähten kurzen Drähten ab, die symmetrisch beidseitig einer vertikalen Mittelebene angeordnet sind, und steht hinten ein einziger, nach oben geneigter längerer Draht ab, der sich etwa in der vertikalen Mittelebene befindet.

[0010] Die Oberteile des Schuhs sind zweckmäßig auf dem Plattenteil, dem davon nach vorne abstehenden etwa horizontalen Paar kurzer Drähte und dem nach oben geneigten längeren Draht befestigt.

[0011] Die Erfindung wird an Hand perspektivischer Ansichten näher erläutert, worin Fig. 1 das tragende Teil der Sohle und Fig. 2 den gesamten Damenschuh in einer bevorzugten Ausführungsform zeigt.

[0012] Wie beide Figuren zeigen, besteht das tragende Teil der Sohle aus einem Stück aus Metall und stützt sich lediglich im Bereich des Fußballens auf einer dort

an jeder Seite des Schuhs angeordneten Mehrzahl von Beinen 1 ab. Die Beine 1 stehen nach beiden Seiten und nach unten spinnenartig ab, wobei die am weitesten fersenseitig befindlichen Beine mit 1' bezeichnet und unterhalb der Fersenmitte angeordnet sind. Beidseitig einer vertikalen Mittelebene sind je vier Beine 1 bzw. 1' angeordnet.

[0013] Das mitsamt den Beinen 1, 1' einstückig ausgebildete tragende Teil der Sohle weist ein Drahtgerüst auf und besteht aus Federstahl.

[0014] Das mitsamt den Beinen 1, 1' einstückig ausgebildete tragende Teil der Sohle besteht aus einem quer verlaufenden Plattenteil 2 und davon abstehenden Drähten. Zusätzlich zu den Drähten in Form der nach unten abstehenden Beine 1, 1' steht von dem Plattenteil 2 vorne ein etwa horizontales Paar von in Vergleich zu den anderen Drähten kurzen Drähten 3 ab, die symmetrisch beidseitig einer vertikalen Mittellinie angeordnet sind. Nach hinten steht zusätzlich zu den Beinen 1' ein einziger, längerer und nach oben geneigter Draht 4 ab, der sich etwa in der vertikalen Mittelebene befindet.

[0015] Die aus Fig. 2 ersichtlichen Oberteile des Schuhs sind auf dem Plattenteil 2 sowie auf dem nach vorne abstehenden Paar kurzer Drähte 3 und dem nach oben geneigten längeren Draht 4 befestigt.

[0016] Bei dem in Fig. 2 gezeigten Schuh bestehen die Oberteile aus einem Ballenteil 5, einem Zehenteil 6 und einem Fersenteil 7, die miteinander durch ein insgesamt mit 8 bezeichnetes Schaftteil 8 verbunden sind.

[0017] Die die Beine 1, 1' bildenden Drähte, das etwa waagrechte Paar von Drähten 3 und der nach hinten abstehende einzelne Draht 4 sind mit dem Plattenteil 2 verschweißt. Möglich ist auch eine pulvermetallurgische Herstellung des einstückigen tragenden Teils der Sohle, das aus dem Plattenteil 2, den Beinen 1, 1' und den Drähten 3, 4 besteht.

Patentansprüche

1. Absatzloser hochhakiger Schuh mit einer Sohle, deren tragendes Teil einstückig ist und aus Metall besteht, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich das tragende Teil der Sohle lediglich im Ballenbereich auf einer dort an jeder der beiden Seiten des Schuhs angeordneten Mehrzahl von Beinen (1, 1') abstützt, die von dort nach beiden Seiten und nach unten spinnenartig absteigen, wobei die am weitesten fersenseitig befindlichen Beine (1') unterhalb der Fersenmitte angeordnet sind.
2. Schuh nach Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet, dass** beidseitig einer vertikalen Mittelebene je drei bis sieben, vorzugsweise vier, Beine (1, 1') angeordnet sind.
3. Schuh nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mitsamt den Beinen (1, 1') ein-

stückig ausgebildete tragende Teil der Sohle ein Drahtgerüst aufweist.

4. Schuh nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mitsamt den Beinen (1, 1') einstückig ausgebildete tragende Teil der Sohle aus Stahl besteht. 5

5. Schuh nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mitsamt den Beinen (1, 1') einstückig ausgebildete tragende Teil der Sohle aus Federstahl besteht. 10

6. Schuh nach einem der Ansprüche 2 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das mitsamt den Beinen einstückig ausgebildete tragende Teil der Sohle aus einem quer verlaufenden Plattenteil (2) und davon abstehenden Drähten besteht. 15

7. Schuh nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** zusätzlich zu den nach unten abstehenden Beinen (1, 1') von dem Plattenteil (2) vorne ein etwa horizontales Paar von in Vergleich zu den anderen Drähten kurzen Drähten (3), die symmetrisch beidseitig einer vertikalen Mittelebene angeordnet sind, und hinten ein einziger nach oben geneigter längerer Draht (4) absteht, der sich etwa in der vertikalen Mittelebene befindet. 20 25

8. Schuh nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Oberteile (5 - 8) des Schuhs auf dem Plattenteil (2), dem davon nach vorne abstehenden horizontalen Paar kurzer Drähte (3) und dem nach oben geneigten längeren Draht (4) befestigt sind. 30

35

40

45

50

55

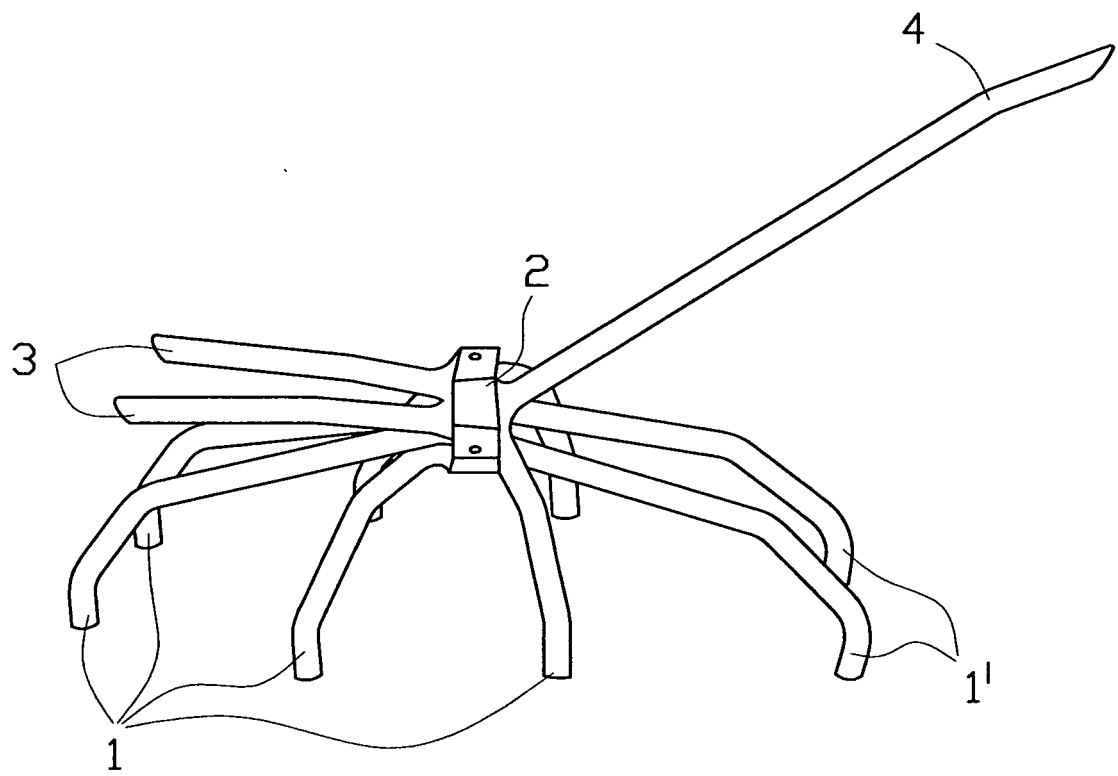


Fig. 1

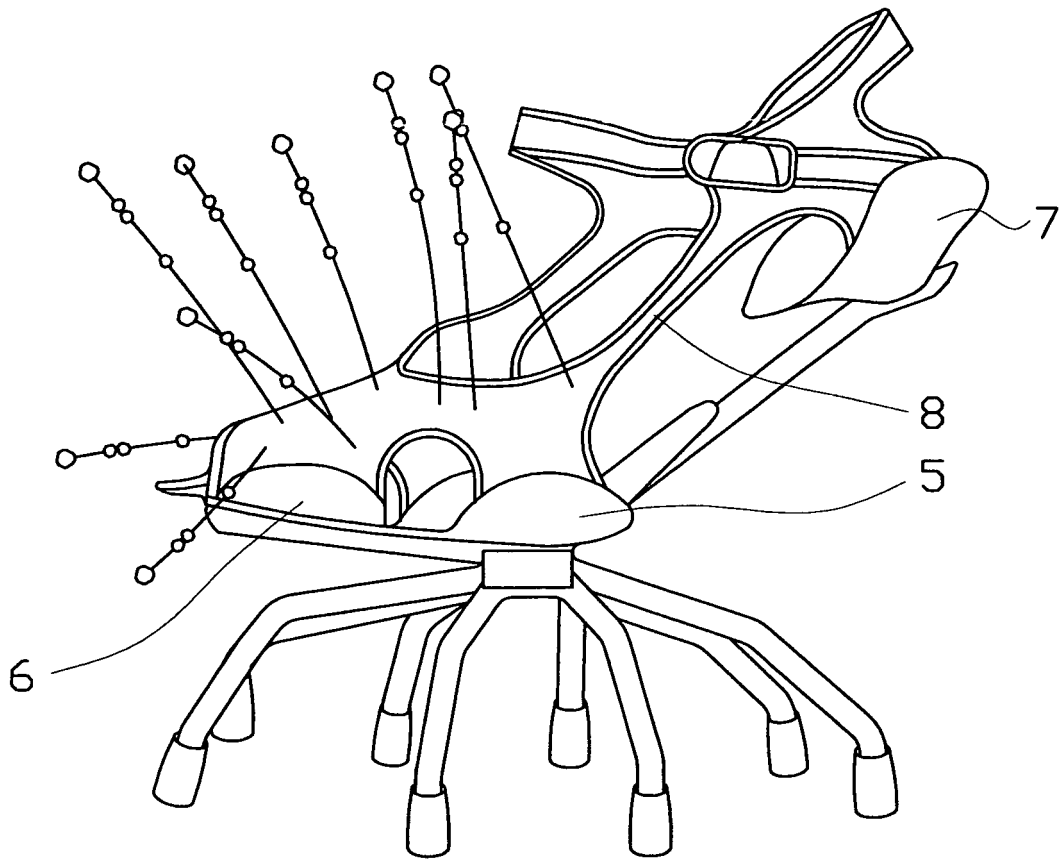


Fig. 2



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 13 00 0434

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	DE 34 15 705 A1 (SCHUSTER REINHARD) 31. Oktober 1985 (1985-10-31) * Ansprüche 1,2; Abbildungen 1,3,5 *	1,3-8	INV. A43B13/10 A43B13/18 A43B13/26 A43B21/02 A43B21/26 A43B21/30
A	US 4 492 046 A (KOSOVA GHENZ [US]) 8. Januar 1985 (1985-01-08) * Abbildungen 1-8 *	1,3-7	
A	US 2002/133977 A1 (PAN KUNG-SHENG [TW]) 26. September 2002 (2002-09-26) * Absätze [0034], [0037], [0040]; Abbildungen 1-5,10-15 *	1,3-7	
A	US 2005/108897 A1 (AVENI MICHAEL A [US]) 26. Mai 2005 (2005-05-26) * Absatz [0012]; Abbildungen 1,2,7,10,14 *	1	
A	US 2003/188455 A1 (WEAVER ROBERT B [US]) WEAVER III ROBERT B [US] 9. Oktober 2003 (2003-10-09) * Absätze [0018] - [0021]; Abbildungen 2,3 *	1	
A	EP 1 911 363 A1 (SCHERF RUDOLF [DE]) 16. April 2008 (2008-04-16) * einstückig, monobloc; Absatz [0014]; Abbildungen 1a,2a,5a,6a *	1	
A	US 2010/186261 A1 (BAKER BRIAN D [US] ET AL) 29. Juli 2010 (2010-07-29) * spider, spinne, einstückig, monobloc; Abbildung 1 *	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		3. Juli 2013	Duquénoy, Alain
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 13 00 0434

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

03-07-2013

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 3415705 A1	31-10-1985	KEINE	
US 4492046 A	08-01-1985	KEINE	
US 2002133977 A1	26-09-2002	TW 491031 U US 2002133977 A1	11-06-2002 26-09-2002
US 2005108897 A1	26-05-2005	KEINE	
US 2003188455 A1	09-10-2003	KEINE	
EP 1911363 A1	16-04-2008	DE 102006058591 A1 EP 1911363 A1	17-04-2008 16-04-2008
US 2010186261 A1	29-07-2010	CN 102368922 A EP 2395870 A2 US 2010186261 A1 US 2012233887 A1 WO 2010088337 A2	07-03-2012 21-12-2011 29-07-2010 20-09-2012 05-08-2010

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82